



GCE A LEVEL TAPESCRIPT

SUMMER 2025

**A LEVEL
GERMAN - UNIT 4
1820U40-1**

GCE A LEVEL GERMAN - UNIT 4

SUMMER 2025 TAPESCRIPT

Transcript 1

Rassismus an deutschen Schulen

- F1:** Wie erfahren Kinder und Jugendliche, die nicht weiß sind, Rassismus in der Schule? Um das herauszufinden, treffe ich mich jetzt mit Karim, der oft lustige Videos über Schulsituationen auf TikTok präsentiert. Seine Schulzeit war allerdings nicht immer lustig. Hallo Karim, wie denkst du an deine Schulzeit zurück?
- M1:** Das war so eine schwierige Zeit. Ich hatte sehr viel mit Mobbing und Rassismus zu tun. Das hat schon in der Grundschule angefangen, als ich gemerkt habe, dass ich anders als die anderen Kinder bin. Als ich dann ins Gymnasium gekommen bin, war das noch extremer.
- F1:** Wie hat sich das gezeigt?
- M1:** Ich wurde ausgegrenzt und ausgeschlossen und ich habe auch rassistische Beleidigungen von Mitschülern erfahren. Die Lehrer haben mich nicht ernst genommen, wenn ich das Problem angesprochen habe.
- F1:** Was hat das mit dir gemacht?
- M1:** Ich hab mich hilflos gefühlt. Wenn die Lehrer nicht helfen können, wer soll mir dann helfen? Ich hab mich dann nicht mehr in der Schule wohlfühlt, obwohl ich ein guter Schüler war.
- F1:** Du hast dann die Schule gewechselt?
- M1:** Ja, aber das hat keinen Unterschied gemacht. Ich hab immer versucht herauszufinden, wo das Problem liegt. Ich hätte mir gewünscht, dass Rassismus in der Schule thematisiert würde. Dass Lehrer schon ab der Grundschule das Thema ernst nehmen und Kindern und Jugendlichen beistehen und ihnen helfen.
- F1:** Vielen Dank für das Interview, Karim.

Transcript 2

Dreizeit-Projekt

F1: Zu Weihnachten backen, auf dem Bauernhof spielen, eine Hütte bauen. Viele Kindheitserlebnisse begleiten einen ein Leben lang, aber leider hat nicht jedes Kind das Glück, solche Erfahrungen sammeln zu können. Deshalb wurde das Projekt „Dreizeit“ entwickelt. Hier engagieren sich ältere Menschen als Kontaktpersonen auf Zeit. Jeweils zwei Kinder aus der zweiten oder dritten Grundschulklasse und ein Erwachsener treffen sich in der Freizeit, deshalb heißt das Projekt auch „Dreizeit“. 20 Erwachsene und 40 Kinder machen zur Zeit bei dem Projekt mit.

Antonio hat einen kleinen Bach entdeckt und beobachtet darin Frösche, von denen er ganz fasziniert ist. Antonio ist eins von sieben Kindern, die mit den Erwachsenen auf Entdeckungstour sind. Die Kinder kommen fast alle aus benachteiligten oder sehr schwierigen Familien, leben in sozialen Brennpunkten. Die Eltern haben häufig keine Zeit oder kein Geld, um etwas gemeinsam mit den Kindern zu unternehmen. Die meisten von diesen Kindern haben noch nie einen Bauernhof gesehen. Sie haben deshalb auch viele Fragen: Was für Tiere gibt es hier? Wie baut man Kartoffeln an, und wie erntet man sie? Für die Kinder ist die Entdeckungsreise auf dem Bauernhof sehr spannend. Bettina Weckners Kinder sind schon erwachsen und aus dem Haus, deshalb hat sie Zeit mit den Grundschulern etwas gemeinsam auf dem Bauernhof zu unternehmen.

F2: Eigentlich bereichert es einen, wenn man verschiedene Kinder kennenlernt, wie die sich bewegen, wie die sich benehmen und was sie denken. Das finde ich sehr schön.

Transcript 3

Unterschiede zwischen Ost und West

Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es immer noch große Unterschiede zwischen Ost und West. Wenn man in Ostdeutschland lebt, verdient man im Durchschnitt 13000 Euro im Jahr weniger als in Westdeutschland. In Ostdeutschland ist aber auch der Gender Pay Gap größer als im Westen, weil mehr Frauen in Vollzeit oder in Teilzeit arbeiten.

Die Lohnunterschiede zwischen Ost und West sind in den letzten Jahren nicht kleiner, sondern größer geworden. Ostdeutsche denken, dass 13000 Euro Unterschied sehr viel Geld sind. Damit könnten Leute in den Urlaub fahren, für die Altersvorsorge etwas Geld sparen, oder mehr Ausflüge mit den Kindern machen. Die Westdeutschen meinen, dass die Lebenshaltungskosten im Osten aber niedriger sind, dass z.B. die Mieten günstiger sind. Allerdings sind die Preise extrem angestiegen, so dass die Ostdeutschen weniger Geld zum Leben haben.

Die Frage ist, wie man die Situation verbessern kann. Jeanette Gusko arbeitet für das Netzwerk „dritte Generation Ostdeutschland“. Das Netzwerk möchte die Lohnunterschiede und die Lebensbedingungen der Ostdeutschen verbessern. Deshalb ist das Netzwerk im ständigen Kontakt mit Politikern und Organisationen. Jeanette meint, dass Ostdeutschland mehr hoch qualifizierte Jobs braucht. Ihrer Meinung nach muss die Infrastruktur im Osten geändert werden, wofür Innovationen und neue Organisationen benötigt werden.

Es gibt aber auch positive Entwicklungen in Ostdeutschland. Seit 2016 kehren immer mehr Menschen zurück nach Ostdeutschland, weil sie ihre Heimat vermissen, oder weil sie die Heimat ihrer Eltern und Großeltern kennenlernen möchten. Jeanette meint, dass die Rückkehrer günstige Lebensbedingungen haben sollten.